

NLB: Weihermättlerinnen gelang ein guter Auftakt

Die Nati B-Spielerinnen des TCW reisten für ihr Auftaktspiel zum TC Zofingen. In den Einzel legten sie die Basis für das Endresultat von 2:4 und sicherten sich so wichtige vier Punkte für den Ligaerhalt. Es zeigte sich: In hochstehenden und sehr knappen Begegnungen vermögen sich die Urdorferinnen durchzusetzen.

Sowohl der TCW als auch der TC Zofingen traten in der ersten Begegnung der Nati B mit einer sehr starken Aufstellung an. Bei den Urdorferinnen bewies die Nummer 1 Julia Grabherr ein riesengrosses Kämpferherz! Sie trat trotz einer leichten Verletzung gegen Ylena In-Albon an. Wie Julia Grabherr bestreitet auch die Oberwalliserin internationale Tennisturniere. Ihre Gegenwehr war stark und Julia Grabherr etwas handicapiert – darum fiel die Entscheidung erst im dritten Satz. Dort zeigte Julia Grabherr eine vorbildliche Willensleistung und vermochte sich schlussendlich durchzusetzen. Leider konnte sie dann aber nicht mehr zum Doppel antreten.

Zittern mussten die mitgereisten TCW-Fans -unter anderem TCW-Vorstandsmitglied Sigi Sigel mit seiner Ehefrau Karin sowie das verletzte Team-Mitglied Jenny Dürst mit ihrem Vater – bei der Partie von Leonie Küng. 0:5 lag sie im zweiten Satz hinten und alle machten sich auch hier auf einen dritten Satz gefasst. Allerdings hatten sie die Rechnung ohne Leonie Küng gemacht, die mächtig aufdrehte und den Satz und damit die Partie noch im Tie-Break des zweiten Satzes gewann.

Die Gegnerin von Joanne Züger, Svenja Ochsner, bestreitet bereits WTA-Turniere, doch davon liess sich die TCW-Spielerin nicht beeindrucken! Mit einer überzeugenden Leistung liess sie ihrer Gegnerin keine Chance.

Keine einfache Aufgabe hatte Sina Züger, die gegen die junge Alina Granwehr, 14 Jahre alt und U14-Schweizermeisterin, antreten musste. Alina Granwehr spielte sehr stark auf. Im dritten Satz, dann, lag Sina Züger 1:4 hinten. Mit einer Willensleistung sondergleichen drehte sie noch die Partie und entschied den 3. Satz mit 7:5 für sich.

Damit stand der Erfolg der Weihermättlerinnen mit dem Zwischenresultat von 0:4 schon nach den Einzel fest. Leider gingen beide Doppelpartien an die Thutstädterinnen. Allerdings war hier ein weiterer Punkt in Griffnähe: Fiona Ganz und Leonie Küng, die zum ersten Mal zusammenspielten, mussten nach einer 4:1-Führung einen Satz noch abgeben. Im Champions-Tie-Break, der im Doppel anstelle des 3. Satzes gespielt wird, hatten sie das entscheidende Quäntchen Glück nicht auf ihrer Seite und verloren.

Abschliessend kann man sagen, dass die Weihermättlerinnen bewiesen haben, dass sie viel Kampfgeist und gute Nerven besitzen. Dass sie aus der ersten Begegnung der diesjährigen NLB mit vier Punkten heimreisen, während die Gegnerinnen nur zwei Punkte holten, legt eine gute Basis für den angestrebten Ligaerhalt.